



LANDTAG RHEINLAND-PFALZ

Abgeordnete

Daniel Schäffner und Christoph Spies

Daniel Schäffner, MdL, Ludwigstr. 2, 66849 Landstuhl
Christoph Spies, MdL, Leininger Str. 12, 67098 Bad Dürkheim

21. Juli 2020

Bundesministerium der Verteidigung
Frau Bundesministerin
Annegret Kramp-Karrenbauer
Stauffenbergstr. 18
10785 Berlin

Temporary Reserved Airspace (TRA) Lauter

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Kramp-Karrenbauer,

vielen Dank für das Schreiben von Herrn Staatssekretär Dr. Peter Tauber vom 02. Juli 2020. Die Angaben von Herrn Dr. Tauber führen jedoch im täglichen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu verschiedenen Rückfragen bzw. Anmerkungen.

Wir bedanken uns für die schriftliche Zusage, dass dem Bundesverteidigungsministerium (BMVg) die weitere Reduzierung der Fluglärmbelastung sehr am Herzen liegt. Ebenfalls begrüßen wir als pfälzische Landtagsabgeordnete grundsätzlich die internationale Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns, dass die Maßnahmen im Zusammenhang mit den POLYGON-Flüge in den letzten zehn Jahren signifikant reduziert werden konnten. Trotz Ihrer Bemühungen stößt die Aussage, dass eine Änderung nicht in Betracht kommt, auf großes Unverständnis.

Das fehlende Angebot von notwendigen zusätzlichen Ausbildungssystemen können wir nicht nachvollziehen und bitten, diesen Punkt weiterführend zu erläutern. Wurde in den letzten Jahren durch das BMVg (ersatzweise durch die zuständige Stelle) eine entsprechende Ausschreibung vorgenommen? Wurde in den letzten Jahren ein Änderungswunsch des POLYGON nach Artikel 28.2 des Memorandum of Understanding (MoU) an die Unterzeichnerregierungen durch das BMVg übermittelt?

Ihren Hinweis zu den freiwilligen Selbstbeschränkungen nehmen wir wohlwollend zur Kenntnis und bedanken uns für die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger. Uns wird hierzu zurückgespiegelt, dass es in den anderen TRA nicht zu Flügen nach freitags 12:00 Uhr kommen würde und es sich somit nur um eine Gleichstellung handelt. Ist diese Aussage zutreffend?

Wahlkreisbüro
Leininger Str. 12
67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322/98869-22

Landtagsbüro
Kaiser-Friedrich-Straße 3
55116 Mainz
Telefon: 06131/208-3236
Telefax: 06131/208-4140

Ihre mitgeteilte aktuelle Verteilung des militärischen Flugbetriebs im I. Quartal 2020 und das hieraus abgeleitete Fazit, dass keine überproportionale Nutzung der TRA Lautern erkennbar ist, führt erwartungsgemäß zu der Frage, ob wir mit einer konstanten zukünftigen Nutzung der TRAs (c. p.) rechnen können oder ob die quartalsbezogene Darstellung einen zu kurzen Zeitraum für Ihre Schlussfolgerung darstellt.

Ihre Ausführungen im Zusammenhang mit der überregionalen Nutzung der TRA Lautern können wir leider im Hinblick auf Ihre Aussagen zur Einrichtung von vorhandenen Übungslufträumen nicht nachvollziehen. Ihr Ministerium teilte am 22. Dezember 2017 mit, dass diese unter Berücksichtigung u. a. der militärischen Erfordernisse, wie etwa kurze Hin- und Rückflugwegen zu und von militärischen Flugplätzen, festgelegt wurden.¹ Für die Bürgerinnen und Bürger ist es somit nicht nachvollziehbar, dass dieses Kriterium bei der ausgeglichenen Nutzung der TRA nicht zum Tragen kommt.

Im Hinblick auf die Ausweisung von „Nutzungsstunden“ und „Flugstunden“ teilen Sie deutlich mit, dass dies zu einer quantitativen Fehlinterpretation des tatsächlichen Flugbetriebes führen würde. Leider kann Ihre Argumentation zu dieser Aussage nicht nachvollzogen werden. Da Sie das Ziel einer transparenten Darstellung teilen, bitten wir Sie, diese Aussage im Hinblick auf eine summierte Nutzung der TRA Lautern mit weiteren TRAs darzulegen. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Region stellen eine deutlich höhere Nutzung durch „Rudelflüge“ fest und spiegeln uns wider, dass gerade dies zu einer Überbelastung der TRA Lautern führt.

Wir bedanken uns für Ihre Ausführungen zum Treibstoffschnellablass. Dass 50 Prozent des militärischen Treibstoffschnellablasses seit 2018 in Rheinland-Pfalz vorgenommen werden mussten, zeigt deutlichen Handlungsbedarf. Wir bitten Sie diesen Punkt weiterhin kritisch zu betrachten und ggfs. weitere Maßnahmen einzuleiten.

Unsere Region zeichnet sich gerade durch die wunderschöne Landschaft – Pfälzer Wald, Pfälzer Reben, Pfälzer Obstbau etc. – aus. Die TRA LAUTER erstreckt sich neben unseren Alleinstellungsmerkmalen ebenfalls über Wasserschutzgebiete und Trinkwasserreservoirs. Verschiedene Bürgerinnen und Bürger sprechen uns wiederkehrend auf die Risiken der Luftbetankungen an. Da Sie diesen Betankungen eine herausgehobene Bedeutung zubilligen und eine Reduktion nicht in Aussicht stellen können, bitten wir Sie darzulegen, wie das BMVg in einem – hoffentlich nie eintretenden – Schadensfall, die monetären Folgen für die Menschen und unsere Natur ausgleichen würde. Besteht hierzu eine Versicherung mit einer angemessenen Deckungssumme? Wenn ja, auch für Flüge von internationalen Partnern?

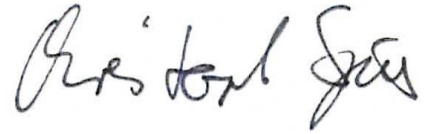
¹ Sekundärquelle: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, Zum Flugbetrieb in den militärischen Übungsräumen „Lauter“ und „Polygone“, WD 2 – 3000 – 114/17, Seite 8.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

— 

Daniel Schäffner



Christoph Spies